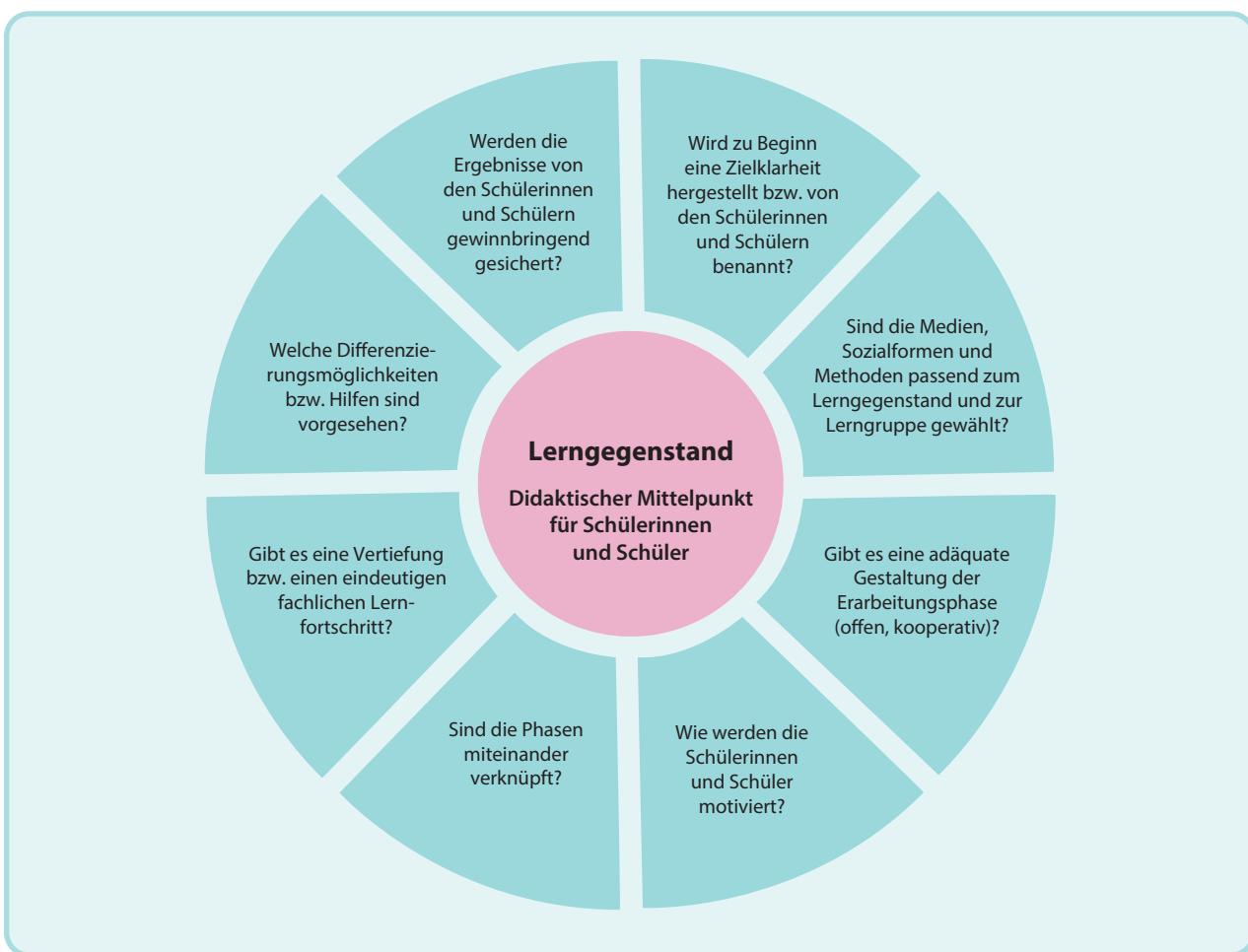




Zentrale Elemente für eine gelungene Stundenplanung – grundlegende Fragestellungen



Nun geht es los! Im ersten Schritt geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die wichtigsten Kernsätze der Unterrichtsplanung: den Lern- und Unterrichtsgegenstand, die methodischen und sozialen Ziele sowie die Struktur des geplanten Unterrichts. Diese werden später aufgegriffen und weiter ausgeführt. In der dargestellten Grafik sind fundamentale Fragestellungen dargelegt, die Sie sich zu Beginn einer jeden Unterrichtskonzeption stellen sollten.

Die Schülerinnen und Schüler und der Lern- oder Unterrichtsgegenstand

Im Zentrum jeder Stunde sollten immer die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit dem zu vermittelnden Lern- oder Unterrichtsgegenstand stehen.

Lehrpläne

Der Lern- oder Unterrichtsgegenstand leitet sich aus den entsprechenden Curricula ab.

Fachdidaktik

Der inhaltliche Mittelpunkt der jeweiligen Stunde wird durch die entsprechende Fachdidaktik strukturiert. Die Fachdidaktik setzt sich mit der Frage auseinander, was ich in der Unterrichtsstunde vermitteln möchte: Welchen Lernstoff wähle ich warum aus? Wie passe ich den Lernstoff an meine Lerngruppe an? Welche Rahmenbedingungen müssen berücksichtigt werden?

Fachliche Ziele (unter Berücksichtigung der Diagnose)

Nach der fachdidaktischen Auseinandersetzung folgen, unter Berücksichtigung der Diagnose, die Zielformulierungen für die einzelne Stunde. Ausgehend hiervon werden die einzelnen Phasen zielführend geplant. Die Lehrkraft muss gewährleisten, dass der inhaltliche Schwerpunkt von allen Schülerinnen und Schülern, je nach Leistungsniveau, erkannt und bearbeitet werden kann. Das setzt eine entsprechende Diagnose voraus: Was können die Lernenden zu diesem Thema bereits bzw. welche Grundkompetenzen müssen diese vorab mitbringen?

Wichtig: Motivation wird dadurch erreicht, dass sich die Lernenden aktiv mit dem Lerngegenstand auseinandersetzen und adäquat zu ihren Lernvoraussetzungen differenzierte Angebote erhalten.

Methodische oder soziale Ziele

Methodische oder soziale Ziele ordnen sich den oben skizzierten Punkten unter und dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess zu unterstützen. Sie stellen also niemals den Stundenmittelpunkt dar.

Sicht- und Tiefenstruktur des Unterrichts

Wichtig zu beachten ist, dass zwei verschiedene Perspektiven bei der Planung und Beurteilung von Unterricht existieren.

Sichtstruktur des Unterrichts: Die Sichtstrukturen geben den Rahmen für alle Dinge vor, die im Unterricht passieren. Im Vordergrund stehen dabei der organisatorische Rahmen und die zeitliche Orientierung. Qualitativ evaluierbare Kriterien ergeben sich allerdings nur durch die Tiefenstruktur des Unterrichts.

Tiefenstruktur des Unterrichts: Die Tiefenstruktur beschäftigt sich damit, wie Lernstoff vermittelt und wie gelernt wird. Im Vordergrund steht die Qualität des Lernens und der didaktisch-methodische Gang des Unterrichts.

Während viele Lehrkräfte und somit auch Mentorinnen und Mentoren ihr Augenmerk aus organisatorischen Gründen auf die Sichtstruktur legen, ist die Tiefenstruktur maßgeblich für die Qualität von Planung, Durchführung, Reflexion und Bewertung von Unterricht.

Wenn Sie die oben genannten Punkte für Ihre aktuelle Stundenplanung durchdacht haben und sich bereits die wichtigsten Planungsideen zu jedem Punkt notiert haben, können Sie diese durch die Fragen im Diagramm auf Seite 5 „Lerngegenstand/Didaktischer Mittelpunkt für Schülerinnen und Schüler“ noch konkretisieren und verfeinern. Für jeden Unterrichtsbesuch und jede Prüfungsstunde haben diese Punkte ebenfalls Bedeutung.